



BAUEN WOHNEN LEBEN

Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU
Mittelbadische Baugenossenschaft eG



**GEMI
BAU**
WOHNFÜHLEN
WWW.GEMIBAU.DE

TITELTHEMA

Wunder Naturapotheke – Die Heilkraft von Kräutern und Co.

GEMIBAU INTERN

Gleich zwei Jubiläen – Runder Start ins Jahr 2021!

ZUKUNFT BAUEN

Erstes energieautarkes Mehrfamilienhaus



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unserer Genossenschaft,

nachbarschaftlicher Zusammenhalt, sichere Wohnungen, Unterstützung bei finanziellen Schwierigkeiten – gerade in der derzeitigen Krise zeigt sich, wie gut es ist, bei einer Genossenschaft zu wohnen. Wir sehen uns somit durchaus als Zukunftsmodell, auch und gerade im Hinblick auf die ökologischen Herausforderungen.

Denn wie Sie vermutlich wissen, gilt seit dem 1. Januar eine sogenannte CO₂-Bepreisung. Wer klimaschädliches CO₂ erzeugt, soll dafür zahlen, damit langfristig klimafreundliches Verhalten belohnt wird. Was sich auf dem Papier gut liest, bringt in der Praxis leider einige Schwierigkeiten mit sich. So ringt die Politik derzeit um eine Lösung, wer die steigenden Kosten beim Heizen von Mietwohnungen zu tragen hat: Der Vermieter, weil er so dazu gedrängt wird, mehr in energetische Sanierungen zu investieren? Oder der Mieter, damit er sparsamer heizt und das Thermostat seltener hochdreht?

Für das eine mag so viel sprechen wie für das andere. Doch unserer Meinung nach geht die Debatte ohnehin am Kern vorbei. Wenn Vermieter mehr in energetische Sanierungen investieren sollen, dann müssen diese gefördert werden. Ansonsten führen energetische Sanierungen lediglich zu steigenden Mieten. Natürlich darf es nicht sein, dass große Wohnungsunternehmen kein Geld in Energieeffizienz investieren und gleichzeitig die Mehrkosten beim Heizen komplett auf die Mieter abwälzen, nur um die eigene Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Doch gegen diese Form ausbeuterischer Gewinnmaximierung gibt es seit über 100 Jahren ein sehr bewährtes Erfolgsrezept: Genossenschaften stärken!

Denn diese sind per Satzung verpflichtet, ihre Mieterinnen und Mieter vor unfairen Mieten und steigenden Nebenkosten zu schützen. Wir investieren daher ganz selbstverständlich in energetische Sanierungen, halten die Mieten bezahlbar und fördern grundsätzlich klimafreundliches Verhalten. Der Punkt ist einfach: Wenn der Wohnungsmarkt in Deutschland mehrheitlich genossenschaftlich organisiert wäre, gäbe es viele Probleme schlicht nicht. Natürlich ist das Wunschdenken, doch vielleicht mit einem Funken Zukunftsglauben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne Ostertage und bleiben Sie gesund!

Dr. Fred Gresens
Vorstandsvorsitzender

Peter Sachs
Vorstand

Inhalt

GEMIBAU INTERN

Gleich zwei Jubiläen – Runder Start ins Jahr 2021!	03
Genossenschaft in Corona-Zeiten: Die Gemeinschaft hält zusammen!	06
Satzung soll geändert werden	11
Ausbildungsplatz zum/zur Immobilinkaufmann/-frau	16
Ihre Ansprechpartner	16

ZUKUNFT BAUEN

40 geförderte Wohnungen im Sommer fertiggestellt	08
Ein Neubauquartier in Lahr entsteht	08
Herdfabrik aus dem Dornröschenschlaf erwacht	09
Seniorenwohnanlage in Berghaupten	09
Erstes energieautarkes Mehrfamilienhaus	10
Modernisierte Häuser blühen auf	10
GEMIBAU nimmt an Forschungsprojekt teil	11

TITELTHEMA

Wunder Naturapotheke – Die Heilkraft von Kräutern und Co.	04
---	----

UNSER TIPP

Frühlings-Touren in der Region	06
Wenn aus Fremden Nachbarn werden	12

GUTE FRAGE

Gelotologie – Und warum ist Lachen so gesund?	07
---	----

ZUHAUSE GESTALTEN

Der Frühling hat seine eigenen Farben	12
---------------------------------------	----

RATGEBER

Energie? Sparen! Unsere Tipps für Sie	13
---------------------------------------	----

FRISCH SERVIERT

Traditionsreich und lecker: Das Osterlamm	14
---	----

RÄTSEL UND CO.

Unsere Rätselgewinner	14
Zweifache Gewinnchance: Mitmachen und gewinnen	15

Gleich zwei Jubiläen Runder Start ins Jahr 2021!

Vor 70 Jahren, am 18. Januar 1951, gründete sich die GEMIBAU. Da war Volker Juhrmann bereits neun Jahre alt. Dass er später dazu beitragen würde, die junge GEMIBAU zu einem der größten Wohnungsunternehmen in Mittelbaden zu führen, ahnte er damals noch nicht. In diesem Jahr, am 28. Januar 2021, feierte unser ehemaliger, langjähriger Vorstandsvorsitzender Volker Juhrmann seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren und blicken zurück.

Volker Juhrmanns Karriere bei der GEMIBAU – damals noch Wohnungsbaugenossenschaft der Heimatvertriebenen e.G.m.b.H. Lahr – startete mit einem einjährigen Praktikum vor dem Studium, an das er über eine Klassenkameradin, die Tochter des damaligen Geschäftsführers, kam. „Meine Frau wurde die Dame aber nicht“, schmunzelt Volker Juhrmann. Nach dem BWL-Studium startete er als Diplom-Kaufmann beim Verband badischer Wohnungsunternehmen und lernte die Wohnungswirtschaft kennen und schätzen. Am 1. November 1970 nahm er seine Tätigkeit bei der inzwischen als GEMIBAU bekannten Baugenossenschaft auf. Am 1. Februar 1971 wurde er in den Vorstand gewählt und 1973 Vorstandsvorsitzender.



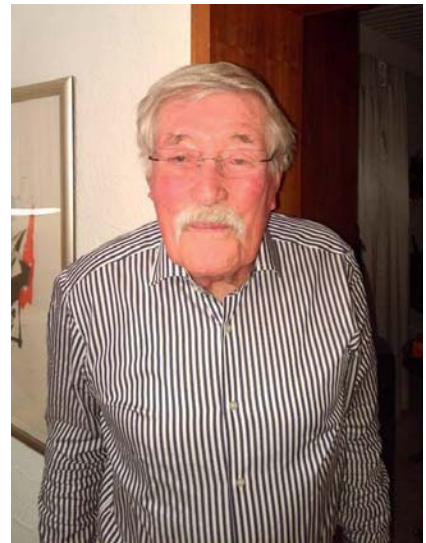
1952 – erstes Haus der GEMIBAU
in Lahr, Im Sulzbachfeld 16

Unter seinem Vorsitz erhöhte sich der Wohnungsbestand der GEMIBAU um rund 1.500 auf 2.700 Mietwohnungen; entstanden in Zusammenarbeit mit der Stadt vergleichsweise früh (1991/92) die ersten betreuten Seniorenwohnungen.

Ein besonderes Anliegen war ihm als „waschechter Offenburger“ die Erhaltung von denkmalgeschützten Gebäuden – wie das Geschäftsgebäude in der Gerberstraße –, die die Stadt bis heute städtebaulich prägen.

2009 schied Volker Juhrmann satzungsgemäß mit 69 Jahren aus dem Vorstand aus. Auch nach seiner aktiven Zeit verfolge er die Geschehnisse der GEMIBAU. Er freue sich, dass die GEMIBAU ihren Weg erfolgreich weitergeht und gratuliert ihr zum 70-Jährigen. Die vielen interessanten und sozialverträglichen Bauprojekte der letzten Jahre beweisen, dass die GEMIBAU nicht auf Gewinnmaximierung aus ist und trotzdem ein solides Unternehmen ist, wie er sagt. Die Mitglieder und die Region können sich glücklich schätzen, eine so starke Baugenossenschaft als Partner zu haben.

Inzwischen genießt Volker Juhrmann seinen Ruhestand in vollen



Wir gratulieren herzlich zum 80-Jährigen: Fast die Hälfte seiner Lebensjahre hat Volker Juhrmann der GEMIBAU gewidmet.

Zügen. Durch die Corona-Pandemie aktuell etwas gebremst, aber er ist dankbar, bereits die Schutzimpfung erhalten zu haben und bald seine Töchter samt lebhafter Enkelkinder wiederzusehen.

70. Jubiläum, aber gefeiert wird später!

Die Pandemie bremst auch unsere Feierfreude zum 70. Jubiläum der GEMIBAU. Damit wir gemeinsam mit Mitgliedern, Partnern und weiteren Freunden unserer Baugenossenschaft feiern können, planen wir unseren nächsten „runden“ Geburtstag, den 75., im größeren Rahmen zu feiern.

Wunder Naturapotheke Die Heilkraft von Kräutern und Co.

Zahlreiche Kräuter und Gewürze sorgen nicht nur am Mittagstisch für den richtigen Geschmack. Sie besitzen zudem auch häufig wenig bekannte Heilwirkungen, die man sich zunutze machen kann. Wir zeigen Ihnen, welche Pflanze Ihrer Gesundheit auf die Sprünge hilft.



Heilkräuter und Gesundheitstees werden hierzulande leider oft unterschätzt und in eine Schublade mit zahlreichen alternativen Heilmethoden gesteckt, deren Wirkung oft wissenschaftlich nicht nachgewiesen ist. Dabei sind die Wirkstoffe in Heilkräutern mittlerweile sehr gut erforscht und Grundlage vieler Arzneien, die von Ärzten verschrieben werden. Es hat also nichts mit „Hokuspokus“ zu tun, wenn Kräuter zur Gesundheitsförderung oder -wiederherstellung genutzt werden.

Wer Kräuter selbst anbaut beziehungsweise damit heilt, sollte beachten, dass die hier vorgestellten Tipps nur Anregungen darstellen und bei ernsten Erkrankungen keineswegs den Gang zum Arzt oder Apotheker ersetzen.

Drei Kräuter für den Hals

Wer an Halsschmerzen und Husten leidet, der sollte auf Kamille, Thymian und Salbei vertrauen, drei Kräuter, die bereits seit Jahrhunderten gegen Erkältungsbeschwerden eingesetzt werden. Kamille wirkt antibakteriell, entzündungshemmend sowie entkrampfend und kann als Tee oder als Sud zum Inhalieren eingesetzt werden. Thymian-Tee wirkt ähnlich und lindert zudem Verdauungsbeschwerden. Zerstoßene Thymian-Blätter können auch bei Entzündungen der Haut aufgelegt werden. Salbei ist nicht nur ein wertvolles Küchenkraut. Seine wohltuende Wirkung bei

Heiserkeit und Halsschmerzen ist wohl bekannt. Die antibakteriellen und entzündungshemmenden Öle können als Tee oder als Lösung zum Gurgeln verwendet werden.

Wer Kamille, Thymian und Salbei selbst anbauen möchte, braucht vor allem einen sonnigen Standort und eine eher kalkreiche, trockene Erde. Überdüngung und Staunässe vertragen die mediterranen Pflanzen überhaupt nicht.

Zwei Kräuter für Kopf und Bauch

Pfefferminze und Melisse sind bekannte Kräuter, die vor allem wegen ihres hohen Anteils an ätherischen Ölen in Tees Verwendung finden. Neben ihrem typisch frischen und belebenden Geruch vereint beide, dass ihnen magenberuhigende und entzündungshemmende Wirkungen nachgesagt

werden. Auch bei Spannungskopfschmerzen, Unterleibsbeschwerden und Migräne kann Melissen-Tee seine wohltuende und lindernde Wirkung entfalten.

Zitronenmelisse ist schon wegen ihres angenehmen Geruchs eine ideale Balkonpflanze. Sie braucht ein windgeschütztes Plätzchen im Halbschatten und bevorzugt nährstoffreiche Blumenerde, die ruhig mit ein wenig Hornspänen angereichert werden kann.

Ein Kraut für Babys

Eltern kennen die Wirkung des Fenchels nur zu gut. Denn gerade wenn Säuglinge aufgrund von Bauchschmerzen und Blähungen die Nacht zum Tag machen, kann Fenchel-Tee helfen. Für den Eigenanbau eignet sich die Pflanze allerdings nur bedingt, da sie recht





groß wird und für den Tee nur die getrockneten Samen in Frage kommen. Erwirbt man solche Samen im Reformhaus, müssen diese zerstossen und anschließend aufgebrüht werden. Der Tee schmeckt etwas bitter, weswegen er mit Honig gesüßt werden sollte. Bei Erwachsenen wirkt Fenchel-Tee verdauungsfördernd und schleimlösend.

Die älteste Heilpflanze

Als vielleicht älteste Heilpflanze Europas gilt übrigens der Kümmel, der auch als Gewürz seit Jahrtausenden verwendet wird. Den intensiven Geschmack kann man mögen oder nicht, doch bei Blähungen, Völlegefühl und Koliken vollbringt der Kümmel wahre Wunder. Vor allem in Kombination mit Fenchel

und Anis sorgt Kümmel-Tee für eine gesunde Verdauung. Darüber hinaus wirkt sich Kümmel-Tee positiv auf die Milchproduktion in der Stillzeit aus.

Im Gegensatz zu Fenchel lässt sich echter Kümmel auch auf dem Balkon problemlos pflanzen und ernten. Die Samen werden ab April ausgesät, die beste Erntezeit liegt zwischen Juni und Juli, wenn sich die Körner braun färben.

Gegen Zahnschmerzen

Auch wenn es natürlich reichlich Nelken gibt, die den Balkon oder Garten farbenfroh bereichern, so sollten Gewürznelken doch lieber in ihrer fertig getrockneten Form gekauft werden. Diese sind mit ihren blumigen Namensvettern nämlich nicht verwandt. Ihr intensiver Geschmack kommt vor allem in der Weihnachtsbäckerei zum Einsatz. Doch darüber hinaus wirken Gewürznelken antibakteriell, beruhigend, appetitanregend und schmerzlindernd. Vor allem Letzteres hat dazu geführt, dass sie in früheren Zeiten bei akuten Zahnschmerzen zum Einsatz kamen. Heute empfiehlt sich eher ein Gang zum Zahnarzt. Doch falls etwa nach einer Zahnbehandlung noch Wundschmerzen auftreten, kann eine Gewürznelke durchaus an den Zahn geschoben werden, wo sie nach einer Weile für Linderung sorgt. Ihre antibakterielle Wirkung hilft zudem bei Mundschleimhautentzündungen und schützt vor Karies.

Balsam für die Seele

Basilikum erfreut nicht nur unseren Gaumen, sondern hilft uns auch bei seelischen und physischen Beschwerden. Die enthaltenen ätherischen Öle lindern Entzündungen und Gelenkschmerzen, bauen Stress ab, beruhigen den Magen und bekämpfen multiresistente Bakterien. Basilikum-Öl auf den Schläfen lindert beispielsweise Migräne. In Absprache mit einem Heilpraktiker eignet es sich auch zur innerlichen Anwendung bei Magen- oder Menstruationskrämpfen. Basilikum-Tee hilft bei Appetitlosigkeit, Blähungen, Magenverstimmung und Schlafstörungen. Die Gewürzpflanze benötigt ausreichend Licht und Wärme, nährstoffreiche und leicht feuchte Erde, um ein üppiges Wachstum und eine reiche Ernte zu erhalten.

Ingwer darf nicht fehlen

Ingwer wird nicht nur in der traditionellen chinesischen Medizin seit Jahrtausenden hochgeschätzt. Seine Wirkstoffe stärken das Immunsystem und schützen vor Erkältungen. Auch als Arzneimittel gegen Erbrechen wird Ingwer weltweit eingesetzt. Seine stark entzündungshemmende Wirkung kommt zudem bei Behandlungen von Rheuma und Arthrose zum Einsatz. So konnte bei der Behandlung von Arthrose-Patienten mit Ingwer-Auszügen die gleiche Schmerzlinderung wie mit Ibuprofen erzielt werden. Ingwer wird als Tee zubereitet, indem man einfach ein paar Scheiben von der Knolle abschneidet und mit kochendem Wasser übergießt.

Lust auf ein eigenes Kräuterbeet? Dann nichts wie ran. Wer nicht auf das Internet oder die Fachliteratur zurückgreifen möchte, sollte sich einfach im nächsten Fachhandel beraten lassen.



Unser Tipp: Legen Sie sich auf Ihrem Balkon oder im Garten doch einen kleinen Heilkräutergarten an. Dieser sieht schön aus, lockt Schmetterlinge und Bienen an und kann auch zum Kochen genutzt werden.



Genossenschaft in Corona-Zeiten: Die Gemeinschaft hält zusammen!

Seit rund einem Jahr beeinflusst die weltweite Pandemie unseren Alltag, unsere wirtschaftliche Existenz und leider auch manchmal unsere Gesundheit. Doch gerade in dieser Krise zeigt sich, wie gut wir als Genossenschaft aufgestellt sind, um gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern, Mitgliedern und dem gesamten Team durch diese dunklen Zeiten zu kommen. Auch nach 70 Jahren ist die genossenschaftliche Idee so lebendig wie eh und je!

Bei der GEMIBAU zu wohnen, bietet viele Vorteile. Doch gerade jetzt, wo viele Menschen unter wirtschaftlicher Not, Vereinsamung oder anderen familiären Problemen leiden, ist es ein beruhigendes Gefühl, wenn man sich zumindest auf seinen Vermieter verlassen kann. Frühzeitig boten wir allen Mieterinnen und Mietern, die aufgrund der Corona-Situation Schwierigkeiten hatten, ihre Miete zu begleichen, Gespräche und Hilfestellungen bis hin zur Stundung an. Manche nahmen das Angebot an und niemand musste sich wegen

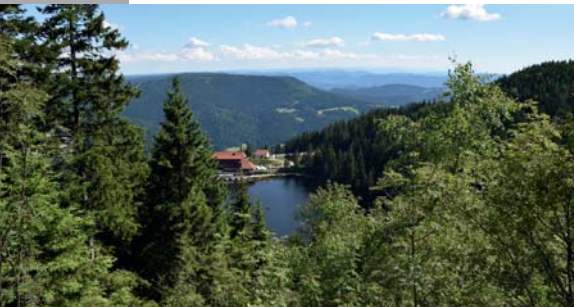
der Miete verschulden oder gar den Verlust seiner Wohnung fürchten.

Doch auch als Arbeitgeber konnten wir den Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fokus stellen und relativ reibungslos ins Home-Office wechseln. Gleichzeitig blieben wir für unsere Mieterinnen und Mieter erreichbar und sorgten dafür, dass man bei der Genossenschaft sicher wohnt. Dank der guten und gewachsenen Partnerschaften zu unseren Handwerksfirmen gab es auch auf unseren Baustellen kaum Behinderun-

gen durch Corona. Natürlich sind wir auch nicht so beeinträchtigt wie andere Branchen. Doch auch unser nachhaltiges Wirtschaften, unser starker Gemeinschaftsgeist und die gegenseitige Wertschätzung haben dazu beigetragen, dass Corona der GEMIBAU nichts anhaben konnte.

In diesem Sinne blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und hoffen, dass auch unsere Mieterinnen und Mieter gut durch die Krise kommen und optimistisch nach vorn schauen.

UNSER TIPP



Frühlings-Touren in der Region

Aufgrund der Corona-Situation sind derzeit fast alle Freizeiteinrichtungen geschlossen. Doch auch wenn es nicht ins Erlebnisbad, den Zoo oder zur Weinverkostung gehen kann, die Natur bietet herrliche Ausflugsmöglichkeiten direkt vor der eigenen Tür. So ein Ausflug ist gesund, macht den Kopf frei und sorgt garantiert für gute Laune. Also nutzen Sie das schöne Wetter und genießen Sie den Schwarzwald im Frühling!

Mit dem Mountainbike von Berg zu Berg

Wer von Offenburg der B3 Richtung Achern folgt, findet nach der Abzweigung nach Ebersweier einen Parkplatz, der unter Mountainbikern als Start- und Zielpunkt zu Recht beliebt ist. Hier startet auch die sogenannte Mooskopftour, deren genauen Verlauf Sie sich am besten auf dem Smartphone anzeigen lassen. Der entsprechende Link lautet www.touren-schwarzwald.info/de/tour/mountainbike/mooskopftour/4456873/.

Wandertouren zum Durchatmen

Wer den Frühling mit herrlichen Ausblicken ins Tal genießen möchte, sollte sich den Schwarzwaldsteig in Bad Peterstal-Griesbach erwandern. Los geht's direkt am Bahnhof in Bad Peterstal, den man bequem mit dem Auto oder noch bequemer mit der Bahn erreicht. Von hier geht es direkt zum Waldbach Rench, dem man stromaufwärts den Berg hinauf folgt. Der Schwarzwaldstieg ist gut ausgeschildert und gehört aus gutem Grund zu den Premiumwegen der „Schwarzwälder Wandersinfonie“.

Erlebnistouren für kleine Entdecker

Der Grindenpfad in Seebach bietet einen spannenden Einblick in das Hochmoor und den sagenumwobenen Mummelsee. Die Strecke führt hinauf zum Bismarckturm auf der Hornisgrinde, ist mit 11 kindgerechten Informationstafeln ausgestattet und sogar mit dem Kinderwagen befahrbar. Start- und Zielpunkt ist der Parkplatz direkt am Berghotel, Schwarzwaldhochstraße 11 in 77889 Seebach.

GE|LO|TO|LO|GIE, die; <griech.>

Und warum ist Lachen so gesund?

Wie bereits das Sprichwort „Lachen ist gesund“ zeigt, gilt das Lachen als heilend und gesundheitsfördernd – doch warum ist das so? Nicht verwunderlich, dass sich aus dieser Frage eine ganze Forschungsrichtung entwickelt hat: die Gelotologie.

Die Wissenschaft des Lachens, die Gelotologie, gibt es schon länger als so mancher denkt. Bereits Platon und Aristoteles philosophierten im alten Griechenland über Auswirkungen von Gelächter. Sie kamen jedoch zu dem Ergebnis, dass Lachen der Inbegriff des Bösen sei und nur auf Kosten des Unglücks anderer zustande käme.

Die Meinung der alten Griechen in allen Ehren, doch sie übersahen, dass Lachen noch vieles mehr sein kann als bloßes Auslachen. Der Volksmund weiß das schon längst und besagt „Lachen ist die beste Medizin“. Nicht verwunderlich, dass sich diese Ansicht auch in der Wissenschaft etablieren konnte: Der Psychiater William F. Fry rief 1964 die Gelotologie ins Leben, als er an der Stanford-University die körperlichen Auswirkungen des Lachens erforschte.

Die Gelotologen sind sich sicher, dass Lachen einen positiven Effekt auf das menschliche Wohlbefinden

finden hat. Zum einen fand man heraus, dass sich die Ausschüttung der Stresshormone Adrenalin und Kortison verringert. Zum anderen konnte gezeigt werden, dass sich die Produktion des Glückshormons Serotonin beim Lachen erhöht. Dieser Effekt ist besonders für depressive oder gestresste Menschen nicht zu unterschätzen. Untersuchungen aus den USA lassen außerdem vermuten, dass regelmäßiges Lachen das Immunsystem des Körpers stärkt. Belege für das Aktivieren von Tumorabwehrmechanismen stehen noch aus, aber auch hier lassen sich positive Beispiele aus dem Klinikalltag finden.

Daneben sind es aber auch eine gesteigerte Sauerstoffaufnahme, eine verbesserte Durchblutung sowie ein angeregter Stoffwechsel, die das Lachen zu einem wahren Gesundheits- und Energiekick machen. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die positiven Effekte, die Lachen in der Kommunikation hat. Ein nettes Lächeln zur Begrüßung oder das

herzliche gemeinsame Lachen verfehlen im zwischenmenschlichen Austausch nur selten ihren Zweck.

Liest man all diese positiven Auswirkungen des Lachens, wird schnell klar, warum sich inzwischen schon regionale Lachclubs oder spezielle Institute für Lachyoga etabliert haben, wo gemeinschaftlich an der heilenden Technik des Lachens gearbeitet werden kann. Zudem haben verschiedene Krankenhäuser – insbesondere Kinderstationen – die Wirkung des Lachens für sich entdeckt und ausgebildete Klinikclowns engagiert, die auch schwer kranken Menschen wieder zu einem Lachen verhelfen sollen.

Weitere Informationen rund ums gesundheitsfördernde Lachen gibt es beispielsweise beim „Europäischen Berufsverband für Lachyoga und Humortraining e.V.“ auf www.hoho-haha.de oder bei der Stiftung „HUMOR HILFT HEILEN“ auf www.humorhilftheilen.de.



Das Baustellen-tagebuch

Wir bauen Wohn- und Lebensräume

Als Genossenschaft wollen wir unserer Verantwortung gerecht werden und möglichst viele Menschen mit einem bezahlbaren, bedarfsgerechten und rundum passenden Zuhause versorgen. Dies gelingt nur, indem wir bauen, bauen und bauen. Gemeinsam als Team realisieren wir derzeit zahlreiche Neubauprojekte in Offenburg und der Region.

40 geförderte Wohnungen im Sommer fertiggestellt

Mit unserem Neubauprojekt „Wohnen am Wasser“ an der Hertha-Wiegand-Straße in Offenburg schaffen wir 30 Wohnungen in bester Lage, die wir dank öffentlicher Förderung zudem günstig vermieten können. Derzeit sind die Fliesenleger eifrig am Werke, sodass die neuen Mieterinnen und Mieter bereits zum 1. April bzw. 1. Mai einziehen können.



Weitere 10 öffentlich geförderte Wohnungen werden noch in diesem Sommer über unserer neuen Geschäftsstelle in der Angelgasse/Wilhelm-Bauer-Straße in Offenburg bezugsfertig sein. Aktuell ist der Innenausbau in vollem Gange: Fußbodenheizungen werden verlegt, Trockenwände verspachtelt, Dämmungen aufgebracht usw. Einer Vermietung zum 01.09. steht somit nichts mehr im Wege.



Ein Neubauquartier in Lahr entsteht

Wir konnten ein 4.267 Quadratmeter großes Baugrundstück an der Hochstraße in Lahr erwerben, auf dem in den kommenden Jahren ein modernes, barrierefreies und klimafreundliches Neubauquartier entstehen wird. Geplant sind ca. 30 bis 40 Eigentumswohnungen, die nach den neuesten energetischen Kriterien konzipiert werden. Zudem ist eine Tiefgarage geplant.

10 renommierte Architekturbüros aus ganz Baden-Württemberg haben ihre Vorschläge eingereicht. Gemeinsam mit Vertretern der Stadt, des Gemeinderats und des Aufsichtsrats der GEMIBAU werden wir die Entwürfe am 30. März diskutieren und das beste Bebauungskonzept auswählen. Wer sich für eine moderne Wohnung in naturnaher Lage interessiert, kann sich unter der Mail-Adresse hochstrasse-lahr@gemibau.de gern vormerken lassen.



Neubauquartier mit ca. 30 bis 40 Eigentumswohnungen

Lage des Planungsgebiets im Stadtteil Burgheim

Quelle Luftbild: LUBW

Herdfabrik aus dem Dornröschenschlaf erwacht

Nachdem ein architektonisches Konzept zur Bebauung der „Alten Herdfabrik“ an der Lihlstraße in Offenburg in einem aufwendigen Wettbewerb gefunden wurde, geht es nun ans Eingemachte. In einem ersten Schritt wurde das gesamte Gelände vom Bewuchs befreit, sodass die historischen Gebäude wieder gut erkennbar sind.



Schon bald wieder ein Schmuckstück: Befreit von Dornen und Gestrüpp wartet die alte Stadtvilla auf ihr neues Leben in saniertem Zustand.



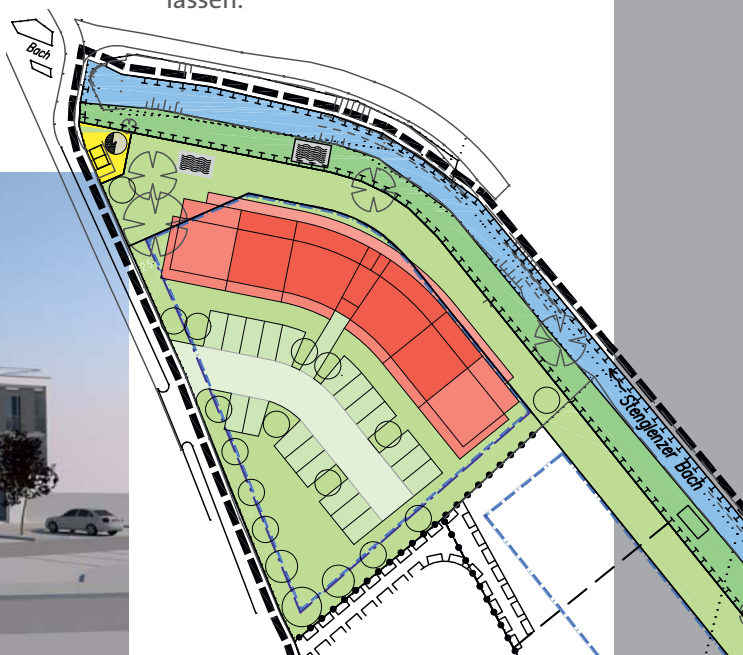
Der Bauantrag wurde eingereicht und schon jetzt ist das Interesse an den 44 Eigentumswohnungen riesig. Interessenten wenden sich bitte an die Mail-Adresse lihlstrasse@gemibau.de.

Sogar das Fernsehen wurde auf dieses spannende Projekt aufmerksam. Für seine Sendung „Lost Places“ fertigte der SWR einen Beitrag zur Herdfabrik, der am 11. März um 18:45 Uhr in der Landesschau ausgestrahlt wurde und jetzt noch in der SWR-Mediathek zu finden ist.

Seniorenwohnanlage in Berghaupten

Aktuell befindet sich die Genossenschaft in Gesprächen mit der Gemeinde Berghaupten zur Realisierung einer seniorengerechten Wohnanlage, die auf dem gemeindeeigenen Grundstück am Ortsrand entstehen soll. Geplant sind derzeit 18 barrierefreie 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 70 bis 86 Quadratmetern sowie zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit jeweils ca. 150 Quadratmetern im Penthouse-Geschoss.

Wer sich für ein wohnliches Zuhause in schöner Lage interessiert, kann sich gern bei uns vormerken lassen.



Wohnen in der Biegung des Flusses: Die geschwungene Architektur unserer Seniorenwohnanlage entspricht dem Flusslauf des Stenglenzer Bachs, der direkt am Grundstück vorbei fließt.



Erstes energieautarkes Mehrfamilienhaus

2019 haben wir das Gebäude Esperantostraße 18 und 20 in Oberkirch mit 18 Wohnungen umfangreich modernisiert und zusätzliche vier neue Penthouse-Wohnungen errichtet. Der besondere Clou: Mit einer großen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach und einem hochmodernen Blockheizkraftwerk im Keller sollte das Gebäude seinen eigenen Strom produzieren. Nach dem ersten Betriebsjahr können wir feststellen: Mit einer Autarkiequote von ca. **98,5 Prozent** haben wir ein (fast) energieautarkes Mehrfamilienhaus errichtet.

Insgesamt erzeugte die Anlage rund 62.600 kWh Strom, der zu einem sehr günstigen Sondertarif an die Hausparteien verteilt bzw. ins Netz eingespeist wurde. Dabei sorgt ein zwischengeschalteter Batteriespeicher dafür, dass auch dann Strom verfügbar ist, wenn die Photovoltaik-Anlage nicht vollständig arbeiten kann. Zusätzlich erhitzt das BHKW nicht nur Brauch- und Heizwasser, sondern produziert ebenfalls Strom. Im gesamten Jahr mussten so nur ca. 600 kWh Strom aus dem öffentlichen Netz „hinzugekauft“ werden. Eine beachtliche Leistung, die sicher auch bei zukünftigen Projekten Schule machen wird.



Die Photovoltaik-Anlage leistet hervorragende Arbeit: Zusammen mit dem BHKW im Keller produziert sie fast 100 Prozent des benötigten Stroms.

Modernisierte Häuser blühen auf

In den zurückliegenden Monaten konnte die GEMIBAU gleich mehrere Modernisierungsprojekte erfolgreich abschließen. In der Ludwig-Frank-Straße in Lahr wurden die Außenfassaden, die Treppenhäuser und die Eingangsbereiche samt Klingelanlagen saniert sowie neue Zuwege und Abfalleinhausungen fertiggestellt. Am Vogelbeerweg und in der Walnußallee in Offenburg durften sich alle Mieterinnen und Mieter über großzügige Vorbalkone, neue Bäder, Wohnraumlüftungen und deutlich gestiegene Energieeffizienz freuen. Auch die neuen Stellplätze sorgen sicher für mehr Lebensqualität.



Die Farbe des Herbstes: Die Walnußallee wurde mit orangen Balkonwänden aufgewertet.

Satzung soll geändert werden

Auch in diesem Jahr laden wir alle Vertreterinnen und Vertreter zur ordentlichen Vertreterversammlung ein, die hoffentlich trotz der aktuellen Corona-Situation als Präsenzveranstaltung stattfinden kann. Wichtigster Punkt: Die Satzung und die Wahlordnung unserer Genossenschaft muss angepasst werden.

Die weltweite Pandemie hat viele Dinge, die wir für selbstverständlich hielten, auf wackelige Füße gestellt. Was passiert beispielsweise, wenn aufgrund äußerer Umstände die Vertreterinnen und Vertreter nicht zusammenkommen und den Jahresabschluss nicht

feststellen können? Im Vergleich zu anderen Einschränkungen des öffentlichen Lebens scheint diese Restriktion nicht besonders schwerwiegend. Dennoch möchten wir uns vorbereiten und Satzung und Wahlordnung unserer Genossenschaft entsprechend anpassen.

Alle Vertreterinnen und Vertreter werden selbstverständlich rechtzeitig über die Details informiert und gesondert per Post eingeladen. Wir danken ihnen für ihre Unterstützung und freuen uns auf eine erfolgreiche Vertreterversammlung im Jubiläumsjahr.

ZUKUNFT BAUEN

GEMIBAU nimmt an Forschungsprojekt teil

Im Auftrag des Bundes führt das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) die Initiative „ZUKUNFT BAU“ durch, bei der unterschiedlichste Forschungsprojekte rund um Architektur, Stadtentwicklung, Quartiersmanagement usw. verwirklicht werden. Auch unser Neubauquartier Am Stadtwald in Offenburg war Teil einer wissenschaftlichen Untersuchung.

Für das Forschungsprojekt „Soziale Mischung und gute Nachbarschaft in Neubauquartieren“ schauten sich die Experten Beispiele an, wie Planung, Bau und Bewirtschaftung von inklusiven Wohnanlagen gut gelingen kann. Vor diesem Hintergrund wurde unser Neubauquartier

Am Stadtwald untersucht und im Forschungsbericht „Zukunft Bauen. Forschung für die Praxis. Band 23“ aufgenommen. Für uns ein schöner Beleg, wie auch in nachverdichteten Quartieren eine funktionierende Nachbarschaft mit Leben gefüllt werden kann.



Zurückhaltend eingesetzte Signalfarbe: Passend zum Vogelbeerweg sorgen rote Farbelemente für eine frischere Optik.



Ein wenig Farbe muss sein: Grün- und Orangetöne setzen in der Ludwig-Frank-Straße neue Akzente.



Wenn aus Fremden Nachbarn werden

Bei unserer Genossenschaft leben Menschen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen Tür an Tür. Sind erst einmal Sprachbarrieren und denkbare Vorbehalte aus dem Weg geräumt, entsteht oft ein harmonisches Zusammenleben, in dem die kulturelle Vielfalt als Bereicherung wahrgenommen wird. Wenn man sich kennenlernt, ist man sich eben doch ähnlicher als gedacht. Wir sprachen mit zwei Mietern, die aus unterschiedlichen Ländern zu uns gekommen sind.

Wo sind Sie aufgewachsen?

In einem großen Haus in unserem Dorf „Balla“

Wie lange leben Sie schon in Deutschland?

Ich wohne seit 2008 in Deutschland und seit 2020 in Lahr

Was ist für Sie „typisch deutsch“?

Freundliche Menschen, Arbeit, soziales Miteinander

Was essen Sie am liebsten?

Spaghetti Bolognese und Benachin, ein Reisgericht aus Gambia

Wo schmeckt Ihnen der Kaffee am besten?

Café Dreher in Lahr

Was ist für Sie der „schönste Ort der Welt“?

Mein Sofa

Arfang Faye
aus Gambia



Eshag
Ali-Mohammadi
aus Afghanistan



Wo sind Sie aufgewachsen?

In unserem Haus in der Hauptstadt Kabul

Wie lange leben Sie schon in Deutschland?

In Deutschland seit 2014 und seit dem 01.09.2020 bei der GEMIBAU

Was gefällt Ihnen besonders bei der GEMIBAU?

Die netten Mitarbeiter und die günstige Miete

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Joggen, Schwimmen und mit meinen Kindern Fahrradfahren

Was essen Sie am liebsten?

Kabuli, eine afghanische Spezialität mit Reis, Lamm, Rosinen und Möhren

Wo schmeckt Ihnen der Kaffee am besten?

Im Café Voyage, in der Nähe des Bahnhofs in Offenburg

ZUHAUSE GESTALTEN

Der Frühling hat seine eigenen Farben



Ein mit Zwiebelgewächsen und Frühjahrsblumen gefüllter Korb macht sich im Frühling gut auf dem Esstisch oder könnte als originelles Präsent verschenkt werden. Dabei kann man eine große Auswahl von Pflanzen der Jahreszeit verwenden. Nehmen Sie aber keine sehr hohen Osterglocken oder Tulpen, die darin umkippen können. Primeln, Traubenhyazinthen, Blausternchen, Krokusse, Schneeglöckchen und Miniatur-Iris sind in dieser Zeit des Jahres erhältlich.

Und so wird's gemacht:

Sie legen einen flachen Korb oder Kasten mit einem doppelten Stück Plastiktüte aus und bedecken es mit zerbrochenen Tonscherben, die für den Wasserabzug sorgen. Setzen Sie die Blumen zusammen mit ein paar Efeupflanzen in den Korb und füllen Sie die Lücken mit einer Moosschicht.

An einen hellen Platz gestellt, der gleichbleibend kühl ist, halten die Pflanzen mehrere Wochen lang. Wenn einzelne Pflanzen welken, können sie durch andere ersetzt werden.

Energie? Sparen! Unsere Tipps für Sie

Die Energiekosten steigen. Auf den Verbrauch zu achten, lohnt sich. Mit wenig Aufwand können Sie häufig viel Geld sparen. Fünf Tipps, mit denen Sie die Kosten im Griff behalten.



1. Einfach mal den Stecker ziehen: Viele Geräte wie Fernseher, Computer und Spielekonsolen befinden sich ständig im „Stand-by“-Modus und verbrauchen heimlich Strom.

Unser Tipp: Drehen Sie diesen kleinen Energiefressern den Saft ab. Die offensichtliche Methode ist, einfach den Stecker zu ziehen – allerdings ist dies etwas umständlich bei Geräten, die häufig im Einsatz sind. Für solche Fälle empfehlen wir schaltbare Mehrfachsteckdosen. Auch eine Zeitschaltuhr kann in manchen Fällen sinnvoll sein. Ein Vier-Personen-Haushalt spart auf diese Weise bis zu 100 Euro im Jahr.



2. Auf jeden Topf passt ein Deckel: Beim Kochen geht viel Energie über den Wasserdampf verloren – das ist unnötig.

Unser Tipp: Setzen Sie beim Kochen und Garen immer einen Deckel auf den Topf. Dann wird's nicht nur schneller heiß – Sie sparen auch rund zwei Drittel (!) des Stroms. Noch effizienter wirtschaften Sie, wenn Sie Wasser zuvor im Wasserkocher erhitzen. Ein Vier-Personen-Haushalt spart damit immerhin noch einmal bis zu 25 Euro im Jahr. Übrigens: Wenn die Töpfe genau auf die Platte passen, nutzen Sie deren Energie am besten.



3. Für Warmduscher und Badenixen: Täglich fließt viel Geld den Abfluss hinunter. Denn ein großer Teil der Energie wird für warmes Wasser beim Duschen und Baden verbraucht.

Unser Tipp: Betrachten Sie das Baden als Luxus für besondere Tage, so sparen Sie viel Wasser und zugleich eine Menge Energie. Und auch beim Duschen können Sie ganz einfach sparen: Ein Wasserdurchflussbegrenzer lässt weniger Wasser durch den Duschkopf. Beim Duschen werden Sie kaum einen Unterschied spüren. In Ihrem Geldbeutel schon, denn der Begrenzer spart bis zu 35 Prozent der Energie und zudem Wasser.



4. Es werde Licht! Glühbirnen gibt es kaum noch. Doch wie beleuchten Sie heute am besten? Energiesparlampe oder LED?

Unser Tipp: Die LED-Leuchten sind schon länger der Geheimtipp. In den letzten Jahren haben die Leuchten nochmals deutlich gegenüber anderen Energiesparlampen aufgeholt. Sie verbrauchen weniger Strom, halten deutlich länger und strahlen dabei auch noch angenehmeres Licht ab. Das rechtfertigt die im Durchschnitt etwas höheren Anschaffungskosten.



5. Warm, wärmer, am wärmsten? Die Heizung ist einer der größten Energieverbraucher in einem Haushalt.

Unser Tipp: Achten Sie darauf, dass der Heizkörper nicht zugestellt oder abgedeckt wird. Nur so kann die warme Luft im Raum zirkulieren. Berücksichtigen Sie zudem, gleichmäßig zu heizen. Das heißt: Lassen Sie auch tagsüber, wenn Sie außer Haus sind, die Heizung an (auf etwas niedrigerer Stufe).

Traditionsreich und lecker Das Osterlamm



Das Lamm hat im christlichen Glauben eine hohe Symbolkraft. Als Osterlamm steht es symbolisch für die Auferstehung Jesu Christi. Als Gebäck ist es in jedem Fall eine tolle und leckere Dekoration für die österliche Tafel. Wir zeigen Ihnen, wie's klappt.

Zutaten:

- 2 große Eier
- 120 g Butter
- 110 g Puderzucker
- 1 TL Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 100 g Mehl (Typ 405)
- 60 g frisch gemahlene Mandeln
- 1/2 TL Backpulver
- Butter und Semmelbrösel für die Form
- Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitung:

1. Den Ofen auf 180° C Ober-/Unterhitze vorheizen.
2. Die Eier trennen, das Eiweiß mit der Hälfte des Zuckers steif schlagen.
3. Eigelb mit restlichem Zucker, Butter, Vanillezucker und Salz schaumig schlagen.
4. Das mit Backpulver und Mandeln vermischte Mehl dazugeben.
5. Den Eischnee sehr vorsichtig unterheben.
6. Die Lammform mit Butter ausfetten und mit Bröseln austreuen. Den Teig einfüllen und glatt streichen.
7. Im vorgeheizten Ofen auf dem untersten Rost 30 – 45 Minuten backen. Eine Tasse mit Wasser füllen und dazustellen.
8. Das Gebäck samt Form nach dem Backen in ein feuchtes Tuch wickeln.
9. Nach etwa 15 Minuten vorsichtig aus der Form lösen und erkalten lassen.
10. Mit Puderzucker bestäuben.
11. Zum Abschluss noch ein rotes Band um den Hals binden.

Haben Sie auch
einen Rezept-Tipp für uns?
Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift
(per Post oder per Mail an
karin.baudendistel@gemibau.de).
Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann
schon in der nächsten
„Bauen Wohnen Leben“
veröffentlicht. Als Dankeschön
gibt es ein kleines Präsent.

RÄTSEL UND CO.

Glückszahl gewinnt!

In unserem letzten Bilderrätsel waren echte Adleraugen gefragt. Schließlich ging es darum, möglichst viele Fehler im unteren Bild zu entdecken. Die Antwort lautete natürlich „7“, was in China und Thailand bekanntlich als Unglückszahl, hierzulande jedoch passender Weise als Glückszahl angesehen wird. Glück gebracht hat sie vor allem unserer Gewinnerin Frau **Monika Herrmann**, die sich über einen 50-Euro-Gutschein für den Globus Baumarkt in Achern freuen durfte. Herzlichen Glückwunsch!

Ein Lichtblick!

Im Kreuzworträtsel der vergangenen Ausgabe suchten wir nach einem kleinen strahlenden Kerzenschimmer, der uns traditionell durch die dunkle Jahreszeit begleitet. Gesucht war natürlich das „Windlicht“, das mit wenig Aufwand so manche Stube verzaubert. Auch die Brandgefahr hält sich in Grenzen, so dass wir unserer Gewinnerin Frau **Stefanie Marzullo** aus vollem Herzen gratulieren können. Sie freute sich über einen 50-Euro-Gutschein für das Schokoladen-Café „Steffens Feines“ in Oberkirch.

Zweifache Gewinnchance: Mitmachen und gewinnen

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung des Kreuzworträtsels verlosen wir einen Gutschein für den EDEKA Lebensmittelmarkt in Höhe von 50 Euro.

Unter den richtigen Einsendungen des Bilderrätsels verlosen wir einen 30-Euro-Gutschein für den dm-Drogeriemarkt.

Oder einfach Gewinnchance verdoppeln und beide Rätsel lösen.

Einfach eine oder beide Lösungen per E-Mail unter dem Stichwort „Rätsel“ an: info@gemibau.de senden oder per Post an: GEMIBAU, Gerberstraße 24, 77652 Offenburg.

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2021.

Vorratsverwalter	Landraubtier	See in Schottland (Loch ...)	minderwertige Nachahmung	feinkörniges Stärkemehl	Figur bei Shakespear	Zierpflanze	asiatischer Bambus	an jener Stelle
↙		↻ 3			wertloses Zeug			
Ansehen, Geltung	Lobrede	zur Zahlung aufordern					ein Schiff stürmen	
↙					linker Nebenfluss der Fulda	↻ 5		
span. Stadt in Andalusien	in Falten legen, krausen	aufgeregt, reizbar	duldsam					
Verbindungsstelle, Ritze				tourist. Hotelanlage (engl.)	Musik: Übungsstück (franz.)		griechischer Meer-gott	norweg. Polarforscher (Fridtjof)
↻ 1			Leid lindern, beruhigen					
kleines marderartiges Raubtier				Scheitelpunkt	lateinisch: Erde, Land			
Edelgas	Gedichtzeile				selten, knapp	↻ 4	Fluss zur Donau	
↙				Sohn des Agamemnon				franz. männlicher Artikel
Gefängnis (ugs.)	Artisten-Sportfahrzeug	↻ 6				spanisch: Hurra!, Los!, Auf!		
↙			absondern, lösen		↻ 2			

1

2

3

4

5

6

7 Bälle und 7 Schläger. Doch welcher Ball gehört zu welchem Schläger?



I



D



L



R



B



A



L



1



4



7



2



3



5



6

Lösung: 1 2 3 4 5 6 7

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEMIBAU sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: www.gemibau.de



Wir suchen zum 1. September 2021 eine/n Auszubildenden/e für den Ausbildungsberuf

Immobilienkaufmann/-frau

Ausbildungsinhalt

- Allgemeine Verwaltung • Rechnungswesen
- Hausbewirtschaftung • Technische Abteilung
- Wohnungseigentumsverwaltung • Vertrieb
- > Weitere Infos unter www.immokaufleute.de

Ausbildungsdauer/ Ihr Profil

- Je nach Schulbildung, voraussichtlich 3 Jahre
- Realschulabschluss, gleichwertig oder höher
- Kenntnisse in MS Office

Praktische Ausbildung erfolgt nach Ausbildungsplan in unserem Unternehmen

Berufsschule/ Blockunterricht an der Landesfachklasse der Fritz-Erler-Schule, Pforzheim

Fortbildung zum/zur Immobilienfachwirt/in u.ä. möglich

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Mittelbadische Baugenossenschaft eG
 Gerberstraße 24
 77652 Offenburg
 Tel. 07 81 / 9 68 69-71
info@gemibau.de / www.gemibau.de

Wir sind ein größeres Wohnungsunternehmen im mittelbadischen Raum mit einer regen Neubautätigkeit. Wir verwalten mehr als 3.500 Wohnungen.

IMPRESSUM

Bauen Wohnen Leben
 Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU
 Mittelbadische Baugenossenschaft eG

Ausgabe 23: 1_2021
 Auflage: 3.300 Stück
 Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Herausgeber:
 GEMIBAU
 Mittelbadische Baugenossenschaft eG
 Gerberstraße 24, 77652 Offenburg
 Tel. 0781 96869-60
info@gemibau.de, www.gemibau.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dr. Fred Gresens
 Peter Sachs

Gestaltung und Text:
 stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:
 Objektfotos GEMIBAU: Fotostudio Klaus Hohnwald
 Shutterstock.com: diignat, geen graphy, winyuu, agusyonok, Brooke Becker, LiliGraphie, Sunflower, Dirk Zeuge, Jason Stitt, Gruffi, Agnes Kantaruk, admin_design, rangizzz, Rasstock, Tatyana Vyc, kazoka, Bacho, Andrey_Popov, A_Lein, bogumil, McVector, IG_Studio, Torkiat8, kontur-vid, IG_Studio

Druck:
 X-PRINT Druckerei GmbH,
 Im Walsumer Esch 2-6, 49577 Ansum

IHRE ANSPRECHPARTNER

Zentrale/Empfang

Claudia Bohr-Bürkle, Tel. 0781 96869-63
claudia.bohr-buerkle@gemibau.de

Ute Link, Tel. 0781 96869-60
ute.link@gemibau.de

Unternehmensbereiche

Karen Juhrmann
 Vermiet- und Beschwerdemanagement,
 Mitglieder, Beratung in sozialen Fragen
 Tel. 0781 96869-81
karen.juhrmann@gemibau.de

Heike Zimmermann
 Betriebskosten
 Tel. 0781 96869-61
heike.zimmermann@gemibau.de

Tatjana Knorr
 Betriebskosten
 Tel. 0781 96869-84
tatjana.knorr@gemibau.de

Gerlinde Müller
 Betriebskosten
 Tel. 0781 96869-79
gerlinde.mueller@gemibau.de

Thomas Fehrenbach
 Buchhaltung, Mahnwesen, Dividenden, WOP
 Tel. 0781 96869-87
thomas.fehrenbach@gemibau.de

Bestandsbetreuung

Romina Walter
 Lahr-West, Kippenheimweiler,
 OG-City, OG-Bohlsbach
 Tel. 0781 96869-65
romina.walter@gemibau.de

Oliver Stibal
 Lahr, Friesenheim, Ettenheim, Herbolzheim
 Tel. 0781 96869-75
oliver.stibal@gemibau.de

Frank Berger
 OG-Albersbösch, OG-Kreuzschlag,
 OG-Hildboltsweiler, Durbach,
 Ortenberg
 Tel. 0781 96869-82
frank.berger@gemibau.de

Onur Akgül
 OG-Ost, OG-Uffhofen, Oberkirch, Achern
 Tel. 0781 96869-74
onur.akguel@gemibau.de

Vertrieb/Immobilien

Ines Huber
 Tel. 0781 96869-66
ines.huber@gemibau.de

Hausmeister

Siegfried Britz, Handy: 0176 196869-40
 OG-Uffhofen, OG-Bohlsbach

Lothar Müller, Handy: 0176 196869-42
 OG-Stadtmitte/Zentrum, OG-Albersbösch,
 OG-Oststadt

Harald Schnell, Handy: 0176 196869-43
 OG-Kreuzschlag, OG-Albersbösch
 OG-Hildboltsweiler, OG-Oststadt

Wolfgang Maier, Handy: 0176 196869-49
 Objekt „Am Gerberbach“

Herbert Oehler, Handy: 0176 196869-39
 Lahr